

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anna-Elisabeth von Treuenfels (FDP) vom 04.02.13

Betr.: Begabtenförderung an Hamburger Schulen

Im Hamburgischen Schulgesetz heißt es, „Unterricht und Erziehung (...) sind so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Fähigkeiten und Begabungen, Interessen und Neigungen gestärkt und bis zur vollen Entfaltung ihrer Leistungsfähigkeit gefördert und gefordert werden.“ Eltern berichten jedoch immer wieder, dass dieser Anspruch in Bezug auf besonders beziehungsweise hochbegabte Kinder oftmals nicht der Wirklichkeit entspricht. Vielfache Folge sind beispielsweise mehrfache Schulwechsel oder die Auswahl einer privaten Schule.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. *Wie viele Stellen gibt es in der zuständigen Behörde für das Themenfeld Hochbegabung (Beratungsstelle besondere Begabung)?*
 - a. *Sind zurzeit alle Stellen besetzt?*

Wenn nein, wie viele Stellen sind zurzeit nicht besetzt und wann ist mit einer Nachbesetzung zu rechnen?
 - b. *Wie lange beträgt für Eltern die Wartezeit für ein Beratungsgespräch?*
2. *Werden die folgenden Maßnahmen der Akzeleration erfasst und evaluiert?*

Wenn ja, in welcher Form?

Falls nein, warum nicht?

 - a. *Wie viele überdurchschnittlich begabte Kinder wurden mit fünf Jahren eingeschult?*
 - b. *Wie viele Schüler haben ein Schuljahr übersprungen?*
 - c. *Wie viele Schüler haben in einzelnen Fächern den Unterricht einer höheren Jahrgangsstufe besucht?*
 - d. *Wie viele sogenannte Schnellläuferklassen beziehungsweise Springerklassen gibt es zurzeit an welchen Hamburger Schulen?*
 - e. *Wie viele Schüler haben ein Juniorstudium an welchen Hamburger Hochschulen aufgenommen?*
 - f. *Wie viele überdurchschnittlich begabte Schüler wechseln von einer staatlichen an eine private Schule? (Angabe bitte jeweils für die Schuljahre 2010/2011, 2011/2012 sowie 2012/2013 und je Schulform.)*

3. *Welche schulinternen Fördermaßnahmen zur Begabtenförderung sind der zuständigen Behörde bekannt?*

- a. *Inwiefern unterstützt die Behörde einen Austausch der beteiligten Lehrkräfte untereinander?*
- b. *Gibt es eine zentrale Sammlung und Veröffentlichung von Förderprojekten, um anderen Schulen die Möglichkeit zu geben, sich im Sinne von Best Practice an den Erfahrungen anderer Schulen zu orientieren?*
- c. *Welche Unterstützung in Form von zusätzlichen Lehrerstunden erhalten sie zu den oben genannten Zwecken?*
- d. *Welche Maßnahmen oder Förderprogramme gibt es für hochbegabte Minderleister, sogenannte Underachiever?*
- e. *Welche Angebote für Eltern gibt es, sich über die einzelnen Förderprogramme und Profile der Hamburger Schulen zu informieren?*
4. *Wie viele Schmetterlingsschulen gibt es zurzeit?*
 - a. *Wie viele hoch- beziehungsweise besonders begabte Schüler werden dort zurzeit unterrichtet?*
 - b. *Haben alle dort unterrichtenden Lehrkräfte an Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Begabtenförderung teilgenommen?*

Wenn nein, warum nicht? Wie viele Lehrkräfte haben eine Fortbildungsmaßnahme besucht? Hält die Behörde eine solche Weiterqualifizierung für zwingend notwendig?
 - c. *Inwiefern findet an den einzelnen Schulen eine fortlaufende Qualitätskontrolle nach Vergabe des Zertifikats/des Siegels „Schmetterlingsschule“ statt?*
 - d. *Wurden die teilnehmenden Schulen auch von externen Partnern beziehungsweise unter Beteiligung externer Partner zertifiziert?*

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, wer war daran beteiligt?
 - e. *Inwieweit werden die Schüler beziehungsweise deren Eltern über den Erfolg der Maßnahme befragt und die Ergebnisse evaluiert? Falls keine Evaluierung stattfindet, warum nicht?*
5. *Inwiefern werden das Thema Hoch- beziehungsweise besondere Begabung und insbesondere Diagnosefähigkeiten im Lehramtsstudium behandelt?*
6. *Wie viele zentrale Fortbildungen zum Thema Begabtenförderung gab es in den Schuljahren 2010/2011, 2011/2012 sowie im laufenden Schuljahr?*
 - a. *Wie viele Lehrkräfte haben daran teilgenommen?*
 - b. *Wie viele Multiplikatoren stehen für schulinterne Fortbildungen zurzeit zur Verfügung? Wie viele schulinterne Fortbildungen wurden durchgeführt?*
 - c. *Inwieweit kooperiert die zuständige Behörde beziehungsweise die Beratungsstelle für besondere Begabung mit europaweit anerkannten Experten der Begabtenförderung mit ECHA-Diplom?*
 - d. *Wie viele Lehrkräfte an Hamburger Schulen verfügen über eine solche Zusatzqualifikation? (Bitte jeweils aufschlüsseln nach Schulform.)*
7. *Hoch- und besonders begabte Kinder fallen oftmals schon vor ihrer Einschulung auf. Inwiefern wird das Thema im Rahmen der Erzieherausbildung behandelt?*

- a. *Welche Fortbildungsangebote für Erzieher gibt es in diesem Bereich?*
- b. *Wie viele Erzieher haben seit 2010 an einer solchen Fortbildung teilgenommen?*
- c. *Wie viele Kitas gibt es in Hamburg, die ein spezielles Förderkonzept für hoch- beziehungsweise besonders begabte Kinder haben? Bitte beispielhaft Förderkonzepte erläutern.*